



Foto: © Momentmal – pixabay.com

# Arbeitssicherheit

## Warnzeichen im Vorfeld beachten und Regeln einhalten

Unfälle in der Fertigung und in anderen Industriezweigen haben oft nicht nur eine Ursache, sondern mehrere Fehlerquellen, bevor jemand verletzt wird. Ein guter Grund, sich eingehend mit der Sicherheit am Arbeitsplatz zu befassen. Was lernen wir dabei von einem Waffenunfall am Filmset?

von **Christoph Roser**

**A**m 21. Oktober 2021 nutzte der Schauspieler Alec Baldwin an einem Filmset eine Requisitenpistole, aus der sich ein Schuss löste, welcher die Kamerafrau Halyna Hutchins tötete und den Regisseur Joel Souza verletzte. Und soweit ich weiß, war es nicht einmal Alec Baldwins Schuld. Die Ermittlungen dauern zwar noch an, aber es sieht so aus, als ob viele Sicherheitsvorschriften ignoriert oder schlampig angewendet wurden.

### Der Rust Shooting Incident

Alec Baldwin spielte in dem Western „Rust“, einen Banditen, der seinen Sohn vor einer Mordanklage retten will. Wie bei Westernfilmen und generell in der Filmindustrie üblich, spielen Waffen eine wichtige Rolle in der Story. Jeder, der sich ein wenig mit Waffensicherheit auskennt, weiß, dass

es ein absolutes Tabu ist, eine Waffe auf jemanden zu richten, da sich ein Schuss lösen kann. In einer solchen Situation den Abzug zu betätigen, ist sogar noch schlimmer, da es sich dann weder um einen Unfall noch um Fahrlässigkeit handelt. Dennoch ist es in der Filmindustrie üblich, eine Waffe auf jemanden zu richten und abzudrücken. Da die Menschen am Set aber auch gerne leben, gibt es strenge Regeln, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

### Was ging schief am Filmset

An besagtem Tag befand sich der Schauspieler Alec Baldwin am Set des erwähnten Western-Films. Dabei hat sich ein Schuss gelöst, welcher die Kamerafrau Halyna Hutchins tötete und den Regisseur Joel Souza verletzte.

Am Set von „Rust“ ging vieles schief. Der Umgang mit den Waffen war scheinbar sehr schlampig. Vor dem tödlichen Unfall gab es auf diesem Set nicht einen,

nicht zwei, sondern drei versehentliche Schüsse aus einer Waffe. Dreimal machte eine Waffe einen „Knall“, obwohl sie das nicht hätte tun dürfen. Sieben Mitglieder des Bühnenteams verließen daraufhin das Set aufgrund von Sicherheitsbedenken in Bezug auf die Waffen sowie aufgrund von Problemen mit ihrer Bezahlung. Sie wurden durch nicht gewerkschaftlich organisierte Mitarbeiter ersetzt, und die Dreharbeiten wurden fortgesetzt. Der tödliche Unfall ereignete sich am selben Tag, an dem diese Kollegen das Set verließen.

Die Ereignisse, die zu dem Unfall führten, werden noch untersucht, aber es wird vermutet, dass einige der Crewmitglieder in ihrer Freizeit, nur wenige Stunden vor dem Unfall, mit Waffen vom Set und scharfer Munition auf Bierdosen geschossen haben. Möglicherweise wurden scharfe Patronen am Drehort mit Munitionsattrappen und Platzpatronen vermischt. Eine ordnungsgemäße Überprüfung des Zustands

der Waffe wurde offensichtlich nicht durchgeführt. Waffenmeisterin Hannah Gutierrez Reed übergab die Waffe dem Regieassistenten Dave Halls, der sie Baldwin übergab und sie als "cold gun" bezeichnete. Diese cold gun sollte keine Treibladung enthalten, aber leider enthielt diese tatsächlich eine Treibladung und wahrscheinlich auch ein Geschoss. Als Baldwin die Waffe für eine Probe zog, löste sich ein einziger Schuss, der die Kamerafrau Halyna Hutchins tötete und den Regisseur Joel Souza verletzte. Angeblich hat Baldwin nicht einmal den Abzug betätigt.

Dies ist vielleicht kein typischer Arbeitsunfall, aber es ist doch ein Arbeitsunfall. Grund genug, etwas mehr auf Arbeitsunfälle einzugehen. Wie dem auch sei, kommen wir nun zu der Sicherheit in der Produktion. Das Thema Sicherheit umfasst mehr als nur Arbeitsunfälle, dieser Artikel befasst sich aber hauptsächlich mit Unfällen.

## Verhütung von Unfällen

In der Industrie müssen Sie Unfallrisiken verhindern oder minimieren. Es gibt eine ganze Reihe übergreifender Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheitsschutz, die Ihnen viele Details dazu liefern, wie Sie dies tun können. In Deutschland gibt es zum Beispiel einen kostenlosen Download für das OHRIS-System. Dieser Beitrag ist nur eine kurze Einführung, und wenn es Ihnen mit der Sicherheit ernst ist, sollten Sie sich nicht nur auf diesen Artikel verlassen!

Sicherheit kann damit beginnen, dass Sie zunächst alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen ergreifen. Als nächstes sollten Sie herausfinden, welche Risiken noch bestehen und diese Risiken verringern oder beseitigen. Je nach Schwere des potenziellen Unfalls können Sie redundante Maßnahmen anwenden, um das Risiko für Ihre Mitarbeiter zu verringern. Im Idealfall wird der Prozess so verändert, dass ein Risiko vollständig beseitigt wird. So kann beispielsweise eine CNC-Fräsmaschine komplett eingehaust werden und nur dann arbeiten, wenn die Türen richtig geschlossen sind. Damit wird verhindert, dass zerbrochene Werkzeuge oder Metallspäne Unbeteiligte verletzen.

Wenn es nicht möglich ist, das Risiko zu beseitigen, sollten Sie es verringern. Dazu gehört häufig eine Schulung in den richtigen Arbeitsschutzverfahren. So muss ein Dreher beispielsweise eng anliegende Kleidung tragen und er (oder sie) muss sein Haar kurz halten oder hochstecken. Ansonsten besteht das Risiko, dass der Dreher von der Drehmaschine aufgewickelt wird, was einer der grausamsten Todesfälle in der Industrie ist.

Wenn trotz dieser Maßnahmen etwas schief geht, ist die nächste (und oft letzte) Maßnahme zur Schadensbegrenzung die persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Schutzbrille und ähnliches). Und wenn auch das nicht ausreicht, um Verletzungen zu verhindern, sollten Sie wissen, wo der nächste Erste-Hilfe-Kasten steht, hoffen, dass er den Anforderungen entspricht und dass jemand weiß, wie man ihn benutzt.

## Management der Unfallverhütung

Eine Schlüsselrolle bei der Verhütung von Unfällen spielen sowohl die Arbeitnehmer als auch die Führungskräfte. Die Arbeitnehmer müssen die Sicherheitsvorschriften befolgen sowie Probleme melden und die Arbeit beenden, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Manager und Arbeitnehmer sollten gemeinsam die Sicherheit am Arbeitsplatz verbessern. Es obliegt den Führungskräften, zu überprüfen, ob die technischen Lösungen für einen sicheren Arbeitsplatz funktionieren (manchmal werden sie von den Arbeitnehmern aus Bequemlichkeit deaktiviert), ob die Arbeitnehmer tatsächlich die Sicherheitsvorschriften befolgen und ob sie ihre persönliche Schutzausrüstung tragen.

Wenn Mitarbeiter die Sicherheitsvorschriften nicht einhalten, müssen die Vorgesetzten dies durchsetzen, erst freundlich, später weniger freundlich. In Deutschland, wo die Entlassung eines Arbeitnehmers rechtlich schwierig und daher selten ist, ist die wiederholte Nichteinhaltung der Sicherheitsvorschriften durch einen Arbeitnehmer nicht nur ein Grund für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Vorgesetzte MÜSSEN das Arbeitsverhält-

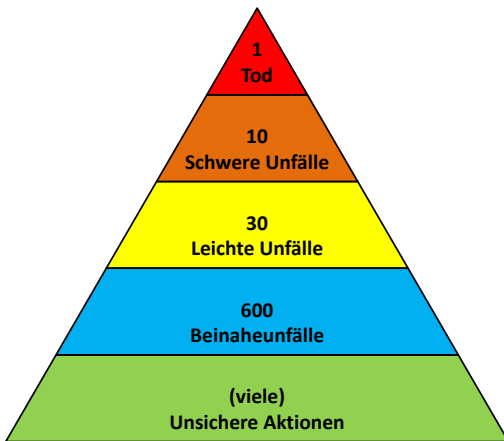
nis im Interesse der Sicherheit des Arbeitnehmers kündigen, wenn dieser sich wiederholt nicht an die Sicherheitsvorschriften hält. Es hat Fälle gegeben, in denen ein Mitarbeiter wiederholt gegen Sicherheitsvorschriften verstoßen hat und die Unternehmensleitung hat nichts unternommen. Als sich der Mitarbeiter schließlich verletzte (wie zu erwarten war), war das Management rechtlich dafür verantwortlich und haftbar, dass der Mitarbeiter nicht zu seiner Sicherheit entlassen wurde. Wie bei den meisten Prozessen in der Industrie liegt die Verantwortung für die Einrichtung eines funktionierenden Sicherheitssystems letztlich bei der Unternehmensleitung.

## Wie identifiziert man Sicherheitsrisiken?

Wie erkennt man Sicherheitsrisiken? Das ist ganz einfach. Sie sind oft rot markiert. Immer wenn eine Person blutet oder anderweitig verletzt wird, liegt ein Sicherheitsrisiko vor. Es wird oft gesagt, dass Sicherheitsstandards mit Blut geschrieben sind – weil meist eine oder mehrere Personen verletzt wurden oder starben, bevor eine Sicherheitsregel erstellt oder verbessert wurde.

Da es besser ist, einen Unfall im Voraus zu verhindern, als im Nachhinein eine Wiederholung zu vermeiden, sollten Sie aus den Fehlern anderer lernen. Die meisten Sicherheitsregeln, Vorschriften und bewährten Verfahren wurden auf die harte Tour gelernt, als jemand verletzt wurde. Befolgen Sie diese Regeln, um Verletzungen in Ihrem Betrieb zu vermeiden.

In einigen Branchen ist dies eine wichtige Tätigkeit. Wenn ein Flugzeug abstürzt oder auch nur beinahe verunglückt, untersuchen in den USA die Federal Aviation Administration (FAA) und andere ähnliche Institute gründlich, was genau schiefgelaufen ist und wie man verhindern kann, dass sich so etwas wiederholt. (Filmtipp: „Sully“ mit Tom Hanks behandelt den Absturz und die Untersuchung von US Airways Flug 1549, welcher im Hudson River notlandete. In dem Film werden die Ermittler des National Transportation Safety Board [NTSB] jedoch zu Unrecht



Die Pyramide zur Arbeitssicherheit zeigt, dass sich vor schweren Unfällen oder gar Todesfällen sehr viele Beinahe-Unfälle ereignen.

als die Bösen dargestellt, während sie in Wirklichkeit viel hilfsbereiter und verständnisvoller waren).

Ebenfalls hilfreich ist, dass Unfälle oft nicht überraschend passieren, sondern dass ihnen eine Reihe von unsicheren Aktionen, Beinaheunfällen und leichte Unfälle vorausgehen. Dieser Zusammenhang wird oft als Unfalldreieck dargestellt, das zeigt, wie viele

Beinaheunfälle zu wie vielen leichten Unfällen, schweren Unfällen und tödlichen Unfällen führen. Ein Beispiel ist oben abgebildet. Man sollte sich nicht zu sehr auf die Zahlen versteifen, da verschiedene Studien zu unterschiedlichen Zahlen kommen – es scheint, dass man bei der Arbeit in engen Räumen schneller stirbt, wenn etwas schief geht, während das Vereinigte Königreich im Allgemeinen tödliche Unfälle besser verhindert (oder zu wenige der nicht-tödlichen Unfälle erfasst werden).

Aber der Gedanke ist klar: Der Blitz schlägt nicht aus heiterem Himmel ein, sondern es gehen ihm oft viele Beinaheunfälle oder leichte Unfälle voraus. Der tödliche Schusswaffenunfall am Filmset mit Alec Baldwin hatte zwei Fehlschüsse (Beinahe-Un-

fälle) und einen verletzten Fuß (kleiner Unfall), bevor schließlich jemand starb. Es gab wortwörtlich drei Warningschüsse, bevor die Kamerafrau starb! Machen Sie nicht denselben Fehler. Reagieren Sie auf Beinaheunfälle und kleinere Zwischenfälle, sonst ist früher oder später einer von Ihren Mitarbeitern tot. Dies war nur eine kurze Einführung in die Sicherheit am Arbeitsplatz, ein Thema, bei dem es buchstäblich um Leben und Tod geht. Überlegen Sie, wo in Ihrem Betrieb der letzte Beinahe-Zwischenfall stattgefunden hat und verhindern Sie, dass beim nächsten Mal jemand ums Leben kommt! ■

Dieser Artikel basiert auf dem Beitrag „Alec Baldwin and Workplace Safety“ und „On Workplace Safety“ auf dem Blog des Autors: [www.AllAboutLean.com](http://www.AllAboutLean.com)

ANZEIGE

**SCHALLENKAMMER®  
MAGNETSYSTEME**

Ideen, die sich lösen lassen.

Nichts gibt Ihnen so viel Orientierung wie Magnetismus.  
**Außer vielleicht eine gute Idee.**



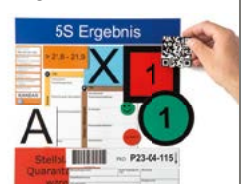
Entdecken Sie unsere neue Homepage!

Bedruckte Magnete und Magnetschilder sind überall dort unentbehrlich, wo es um schnell anwendbare und einfach austauschbare Informationen geht.

Maschinen oder als magnethaftende Überschriften und Logos für Informations- und Visualisierungstafeln. Das Management nutzt sie zur Visualisierung von Wertströmen.

Sie unterstützen die Visualisierung in Lean- und KAIZEN-Prozessen, sie leiten und organisieren, sie präsentieren und dekorieren. In der Logistik werden sie zur Kennzeichnung von Regal- und Lagerplätzen eingesetzt, in der Produktion dienen sie zum Beispiel als Warntafeln an

Lassen Sie Ihre Fantasie spielen, und nutzen Sie die Möglichkeiten unserer unverzichtbaren Helfer. Farbig bedruckt, mit beschreibbarer Oberfläche, in unterschiedlichen Formen sind sie so vielfältig einsetzbar, wie Sie es sich nur vorstellen können. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage...



Magnetsysteme | Magnetgummi | Magnetfolie | Bedruckte Magnete | Magnethaftflächen  
Tel +49 9367 / 98977-0 | Mail [info@schallenkammer.de](mailto:info@schallenkammer.de) | Web [www.schallenkammer.de](http://www.schallenkammer.de)